

News aus Nepal vom 07.05.2015

Erbbeben in Nepal – Maßnahmen der Soforthilfe

Liebe Sponsoren,
sehr geehrte Damen und Herren,

heute erreichten uns weitere neue Infos aus Nepal, die wie gerne an Sie weitergeben.

Zuerst möchten wir uns aber bei allen Spendern (derzeit 486), die uns in den letzten Tagen unterstützten recht herzlich bedanken. Auch im Namen der Ordensschwwestern, der Kinder und der Patres sowie aller Familien, die durch Sie eine Soforthilfe bekommen konnten.

Sr. Deepa und auch unsere anderen Schwestern waren mit den Patres von Don Bosco in den letzten Tagen in Dörfern am Rande des Kathmandutals unterwegs, die nur wenige Kilometer von Godavari und Nakkhu weg liegen. Was sie hier vorfanden kann man nicht in Worte fassen. Seit Tagen hat sich keiner von der Regierung um diese Menschen gekümmert. In Kokana einem Newar-Dorf in dem 150 Hütten standen haben nur 10 Hütten Stand gehalten. Die Menschen lagen seit Tagen in den Reisfeldern unter strömenden Regen und hatten so gut wie nichts zu Essen. Die Schwestern kauften mit den Patres zusammen Reis, Linsen etc. sowie 400 Plastikplanen und Schaumstofffolien als Isolierung zum Schutz vor der Nässe von unten. Diese haben nicht gereicht und man wird noch weitere kaufen. In einem anderen Dorf in Numjung sah es auch nicht besser aus.

Viele Menschen sind am Ende ihrer Kräfte. Wir werden versuchen an die 200 Stück große Wellbleche zu besorgen und auch Bambusstangen, damit wir den Menschen eine Notunterkunft bauen können. Da Schlimme ist, es sind kaum Handwerker zu bekommen und die wenigen Dorfbewohner die nicht verletzt sind, haben nach all den Tagen kaum noch Kräfte. Ebenso haben wir einen Arzt und Krankenschwestern ins Dorf bringen lassen.



Nachstehend auch einige Fotos, die wir so glauben wir, nicht kommentieren müssen. Die alte Frau zwischen den Schwestern ist blind und hat seit Tagen keine Nahrung zu sich genommen. Man konnte lediglich das Regenwasser auffangen. Die beiden Schwestern arbeiten in der St. Alphonsa School, in Simara (liegt im Süden von Nepal). Da die Schulen derzeit geschlossen sind, sind alle Schwestern vom Süden nach Kathmandu gekommen um zu helfen. Offizielle Stellen meldeten, dass in der Erdbebenregion ca. 1.400 Schulen zerstört worden sind.

Da das Erdbeben an einem Samstag war, hatten die Kinder Glück im Unglück, da Samstags keine Schule ist. Im Bild vorne ist Sr. Tessa. Sie war 4 Jahre Direktorin bei uns im "Karuna Kinderhaus" und ist nun Direktorin in der St. Alphonsa School, die unser Verein seit Jahren mit aufbaut. Es eine Schule für die „Ärmsten der Armen“.

Nachstehend ein Kurzfilm den die Paters von Don Bosco aufgenommen haben. Father Jijo, der bei Don Bosco in Thecho ist und auch Father Sani, von der Little Flower School (siehe unsere Reiseberichte), ist mit den anderen Patres und Schwestern vor Ort in den Dörfern. Die Don Bosco Schwestern und auch Patres erreichten als erste Hilfsorganisation die Bewohner in den Distrikten Kavre und Ramechhap, die alles verloren haben. Man versorgte auch hier die Menschen mit Reis und Grundnahrungsmitteln. Die Schwestern kümmern sich auch um Kinder, die keinen Kontakt mehr zu ihren Familienangehörigen haben. Solange die Familien nicht ausfindig gemacht werden können, werden die Kinder bei den Schwestern in Sicherheit gebracht. Auch wir gehen davon aus, dass im "Karuna Kinderhaus" einige neue Kinder hinzukommen werden. Die ersten drei sind schon da.

Wenn man diesen Kurzfilm anschaut (Sie finden den Link auch auf unserer Startseite), schnürt es uns die Kehle zu, welch ein Leid diese Menschen ertragen haben und auch noch weiterhin ertragen müssen. Es wird Jahre dauern, bis hier der Stand erreicht ist, wie es vor dem Beben war.

Kurzfilm: <https://www.youtube.com/watch?v=VEcLpJ05IVQ>

Schlimm ist auch, dass die ganze Reissaat die jetzt eigentlich gepflanzt werden müsste, das Erdbeben verschluckt hat. Hinzu kommt, dass die Menschen auch derzeit wahrscheinlich nicht die Kraft dazu hätten, selbst wenn sie die Samen hätten. Das hat zur Folge, dass Hunderttausende keine Grundnahrungsmittel für den Herbst und die Wintermonate haben und somit das nächste Problem auf die Menschen zukommt. Die staatlichen Büros sind verwaist, die Menschen fühlen sich von der Regierung im Stich gelassen. Sie sind verzweifelt und am Ende ihrer Kräfte - es herrscht ein angespanntes Klima. Die katastrophale Lage verschlimmert sich stündlich: durch das anhaltend schlechte Wetter (der Monsun kam 4 Wochen zu früh), fehlende Notunterkünfte und mangelhafte Ernährung erkranken immer mehr Menschen an Lungenentzündung oder Erkältungen und werden somit zusätzlich noch geschwächt.



Hilfsmittel werden verteilt...



Neues aus dem Karuna Kinderhaus:

Den Kindern geht es gut und man versucht so gut wie es nur geht, sie zu beschäftigen, Wir haben seit vorgestern wieder mit dem Musikunterricht im "Karuna Kinderhaus" angefangen. Die Kinder können verschiedene Instrumente erlernen, was ihnen immer viel Freude bereitet. Somit kommen sie auf andere Gedanken. Lebensmittelorgen haben wir derzeit keine, jedoch nach wie vor mangelt es an Gaszylindern die wir dringend zum kochen brauchen.

Wie wir heute erfahren haben wollen anscheinend einige Schulen wieder um den 15. Mai herum öffnen. Genaueres konnten wir noch nicht erfahren.

Auch konnten wir mit Hilfe der Patres die Grundstückmauer am hinteren Grundstückende vorerst provisorisch schließen. Auch unsere Kinder haben tatkräftig mit angepackt. Die zumindest vorerst provisorische Schließung der Grundstücksmauer ist wichtig, weil im hohen Maße Plünderungen und Einbrüche zu befürchten sind. An Schlimmeres wollen wir erst gar nicht denken.



Kurz vor dem Erdbeben haben wir drei weitere Kinder aufgenommen. Ein Zwillingsspaar Martha und Mariam 5 Jahre und Sumina 3 ½ Jahre. Wir gegen davon aus, dass bald noch einige dazu kommen werden. Sollte jemand Interesse haben eine Patenschaft zu übernehmen, so sprechen Sie uns einfach ein.



Es wird viel auf uns zukommen, denn wir bekommen viele Anfragen. Sei es weitere Waisenkinder aufzunehmen oder Familien zu helfen, die alles verloren haben. Von daher benötigen wir Ihre Unterstützung. Bitte leiten Sie dieses Mail auch an Ihre Freundes- u. Bekanntenkreis weiter!!! Vielen Dank!!

Sie können versichert sein, dass jeder EURO 1:1 den Kindern / Projekten zugute kommt.

Danke nochmals für Ihre Unterstützung und Weiterempfehlung. Wir werden Sie auf dem Laufenden halten.

Zum Schluss noch ein sehr wichtiger Hinweis.

ACHTUNG!!

Bitte vermerken Sie unbedingt Ihre Anschrift auf dem Überweisungsträger!!!!

Wir haben Spenden bekommen ohne Anschriften, die wir leider nicht zuordnen können.

Mit freundlichen Grüßen

Martina und Manfred Brenneisen

Unser Spendenkonto lautet:

**Future for Nepal's Children e.V.
IBAN: DE31 6704 0031 0661 8771 00 / BIC: COBADEFFXXX
Commerzbank Wiesloch BLZ 670 400 31 Konto: 66 18 771**

Bitte vermerken Sie unbedingt Ihre Anschrift auf dem Überweisungsträger!!!!

Für Rückfragen erreichen Sie uns unter diesen Telefonnummern:

Future for Nepal's Children e.V. Wingertsgasse 20 D – 69168 Wiesloch info@funech.com www.funech.com	Ansprechpartner: Martina u. Manfred Brenneisen Tel. (+49) 06222-3072 0 Fax (+49) 06222-3072 11	Büro: BRENNEISEN CAPITAL AG 06222 – 58040 Handy: 0170 30 10 439
---	--	---

ab EUR 30,- erhalten Sie von uns eine Zuwendungsbescheinigung im Sinne der §§ 51 ff. der Abgabenverordnung.